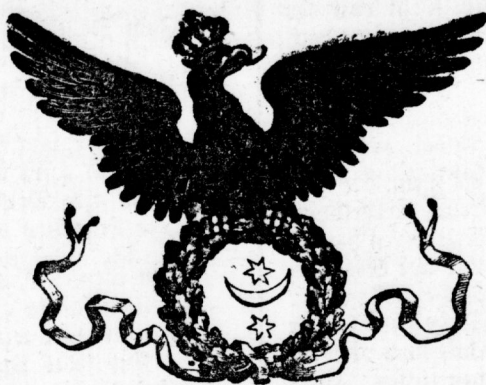


Wochenschriftlicher Abonnements-Preis  
für Halle und umliegende unmittlere  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Deutschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 253.

Halle, Freitag den 29. October  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. October. Sr. Majestät der König haben  
Allergnädigst geruht:

Dem Wirklichen Geheimen Legations-Rath Eichmann,  
welchem von dem Könige von Württemberg Majestät das Kom-  
mandeur-Kreuz des Civil-Verdienst-Ordens der Württemberg-  
schen Krone und von dem Großherzog von Sachsen-Weimar  
Königl. Hoheit das Komthur-Kreuz des Falken-Ordens; so wie  
dem Geheimen Legations-Rath Michalis, welchem von des  
Königs von Sachsen Majestät das Kommandeur-Kreuz des Civil-  
Verdienst-Ordens verliehen worden ist, die Anlegung dieser Or-  
den zu gestatten.

Der bisherige Direktor des Gymnasiums in Kreuznach, Dr.  
Heffmeister, ist zum Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gym-  
nasiums in Köln ernannt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der  
Garde-Infanterie, von Rödler, ist von Magdeburg, und der  
Kaiserl. Russische General-Major, Fürst Michael Salizin,  
von Halle hier angekommen.

Berlin, d. 25. October. Se. Königl. Hoheit der Prinz  
von Preußen wohnte vorgestern der Staatraths-Sitzung  
von 11 bis 4 Uhr Nachmittags bei und schenkt überhaupt den  
Staatsgeschäften wieder die regste Theilnahme. Sein ältester  
Sohn, der am 18. October sein 10tes Jahr erreicht hat und  
an diesem Tage mit dem Schwarzen Adler-Orden beschenkt  
ward, wurde an demselben Tage auch zum Lieutenant des er-  
sten Garde-Regiments, welches in Potsdam in Garnison steht,  
ernannt.

Bei der Anwesenheit des Direktors Peter von Corne-  
lius in London schrieb der Premier-Minister Sir Robert  
Peel an einen der Begleiter des Künstlers einen Brief, der jetzt  
in unsern höhern Kreisen mit dem lebhaftesten Interesse bespro-  
chen wird und einen ungewöhnlichen Eindruck hervorgebracht  
hat. Das Schreiben des englischen Ministers ist voll der größ-  
ten Begeisterung für das edle und herrliche Deutschland, wie er  
es nennt, und aus jeder Zeile haucht eine tiefgefühlte Verehrung  
für unser Vaterland. An einer Stelle des Briefes nennt Sir  
Robert Deutschland das wahre Herz von Europa, ein Land,  
an dessen Festigkeit und Gediegenheit alle verderblichen mora-

lischen Grundsätze, die das Wohl der Staaten zu untergraben  
drohten, scheiterten und zu nichte würden. Ein solches Land,  
sagt er, sei bestimmt, auch ein Hauptleiter der Geschicke der  
Menschheit zu werden. Am Schlusse des Schreibens sagt der  
Premier-Minister: und insofern ich von ganzem Herzen wün-  
sche, daß Deutschland diejenige Macht und Größe erlangen  
möge, die ihm wegen seiner innern Tüchtigkeit nach allen Seiten  
hin gebührt, und daß es eine Hauptstütze zur Erhaltung des eu-  
ropäischen Friedens werden möge, kann ich mich auch meiner  
Gefinnung nach einen ächten Deutschen nennen. — Direktor  
Cornelius weilt seit dem verfloffenen Donnerstag wieder in  
unserer Mitte.

Altenburg, d. 23. Oct. Unser gestriges Amts- und  
Nachrichtsblatt bringt uns unter Anderem die Kunde, daß in  
Folge einer Uebereinkunft der Königl. Preussischen, der Königl.  
Sächsischen und der Herzogl. Sachsen-Altenburgischen, Fürst-  
lich Thurn- und Taxischen Post-Direktion vorerst für die  
Korrespondenz zwischen Altenburg und den öst-  
lichen Preussischen Provinzen eine Vereinbarung dahin  
getroffen sei, daß vom 15. October an mit dem Wechsel geschlos-  
sener Transit-Pakete zwischen Altenburg einer- und zwischen Ber-  
lin, Magdeburg und Halle andererseits über Leipzig zu beginnen,  
und daß die Expedition derselben so zu bewirken sei, daß die  
Transit-Pakete von Altenburg täglich früh von 2—3 Uhr mit  
der Eilpost nach Leipzig abgehen, um durch Eisenbahn-Beför-  
derung an demselben Tage, Vormittags 11½ Uhr, in Halle  
und von da entweder Nachmittags 2 Uhr in Magdeburg oder  
Nachmittags 5½ Uhr in Berlin einzutreffen. Umgekehrt aber  
sollen zwar die täglich in Magdeburg früh 6 Uhr und in Halle  
früh 8½ Uhr auf der Eisenbahn nach Leipzig abgehenden hier-  
her gerichteten Korrespondenzen noch an demselben Tage, Nach-  
mittags 3 Uhr (richtiger 4 oder 4½ Uhr), hier anlangen, dage-  
gen aber die aus Berlin täglich Mittags 12½ Uhr auf der Eisen-  
bahn abgehenden Briefschaften erst den darauf folgenden Tag,  
Nachmittags 3 Uhr, hier anlangen.

Gewiß wird diese Beschleunigung des bisherigen Verkehrs  
und namentlich das Aufgeben des bisherigen Umweges über Zeitz  
von unserm ganzen korrespondirenden Publikum dankbar aner-  
kannt. Doch ist dabei der Wunsch, daß dieselbe auch auf die

Bersendung der Briefe und Zeitungen ausgedehnt werden möchte, nur um so lebhafter und natürlicher.

Der Bau der Eisenbahn von hier nach Leipzig und bereits auch schon ein Stück gegen Ermitzschau hin schreitet munter vorwärts, wie sich wohl von der Thätigkeit von mehr als 1600 Menschen, außer denen jetzt auch eine immer zunehmende Anzahl von Pferden zum Erd-Transport verwendet wird, erwarten läßt.

**Niederlande.**

Amsterdam, d. 22. Oct. Es scheint, als wenn der freie deutsche Rhein, welchen wir hier auch den freien niederländischen nennen, in diesem Jahre wieder ernste Erörterungen herbeiführen sollte, da Seitens Holland bei dem Bundestage eine Entschädigung beantragt ist, für die Millionen, welche Holland zur Aufrechthaltung der Rheinschiffahrt für Wasserbauten seither verwandt hat, und die es jährlich auf seinem Gebiet noch verwenden muß, obschon alle Rheinfahrer Nutzen davon ziehen. Hier von will aber Niemand etwas wissen.

**Frankreich.**

Paris, d. 23. Oct. Der National hat gestern einen Sieg davon getragen. Er war am 23. Sept. in Bezug auf einen Artikel in der Nummer vom 11. Dez. 1840 von der Jury freigesprochen worden; stolz darauf hatte er am Tage darauf unumwunden erklärt, er habe in dem inculpirten (von der Jury unversänglich befundenen) Artikel auf den König angespielt. Darauf hin wurde der National vom 24. September mit Beschlag belegt und ein neuer Prozeß gegen das Organ der Republik anhängig gemacht. Die Sache kam gestern vor; die Jury fand den Geranten des National nicht schuldig, und die Nummer vom 23. Oct. enthält nun wieder, so wie die sässirte vom 24. Sept., einen Artikel überschrieben: „Freisprechung des National.“

Man rechnet, daß durch das Scheitern der Insurrektion in Spanien neuerdings an 10,000 Flüchtlinge nach Frankreich kommen werden.

**Bermischtes.**

— Magdeburg, d. 26. Oct. Gestern Morgen fand hier zwischen den beiden Lieutenants der Artillerie M. und S. ein Pistolenduell statt, welches das unglückliche Resultat hatte, daß der Lieutenant S., im dritten Gange durch eine Kugel in der rechten Seite getroffen, auf dem Platze blieb. Der Gebliebene war der Beleidigte. Wenn schon in dem Ernste der Sache, die es veranlaßte, ein Grund zur Entschuldigung des Duells, wenn solches überhaupt gut geheißt werden kann, gefunden werden könnte, so beklagt man dasselbe des Ausgangs wegen, den es hatte, doch allgemein: man beklagt, vor Allem aus der Fülle des Herzens seine zahlreichen Freunde, den Gefallenen, der ein sehr kenntnißreicher junger Mann und gemüthlicher Gesellschafter war, so wie nicht minder seinen Gegner, den Lieutenant M., der sich freiwillig der Justiz gestellt hat. Diese Angaben mögen zugleich irrtümlichen Nachrichten vorbeugen, die in solchen Fällen niemals ausbleiben.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn  
Personen-Frequenz.

Bis 16. October 430,661 Personen  
Vom 17. bis 23. ejd. 9,838 „  
Summa 440,499 Personen.

**Nachruf**

an den am 16. October zu Bern verstorbenen  
Herrn Condirector Schmidt.

Zum Jubelfeste Kränze mitzuwinden,  
Der Wahrheit neu entflammtem Licht geweiht,  
Uns mitzufreu'n mit allen Wohlgefinnten,  
Wahnt uns mit lauter Stimme Ort und Zeit;  
Doch wo zum Freuden-Kranze Blumen finden,  
Wenn Herz und Auge trübet herbes Leid?  
Denn eine Vorschäft drang in diese Mauern,  
Die Frankens Haus erfüllt mit tiefem Trauern.

Ein theures Haupt entschlief im Schweizerlande,  
Dem dieses Haus der Weisheit Werkstatt war,  
Für die sein treues Herz begeistert brannte,  
Und jedes Opfer willig brachte dar;  
Der kräftig manchen bösen Geist verbannte  
Und freundlich lenkte guter Schüler Schaar:  
War doch sein letztes Wort noch an die Jugend  
Ermunterung zur Weisheit und zur Tugend.

So ruhe denn, Verkärter, ruh' in Frieden,  
Du treuer Knecht im Garten Deines Herrn,  
Dort ist Dein Ehrenkranz Dir schon beschieden,  
Hier bleibt Dir Lieb' und Dankbarkeit nicht fern;  
Und wie Du unablässig thar'st hienieden,  
So möge auch von einem schönern Stern  
Für Frankens Stiftungen Dein Geist noch walten,  
Daß sie sich immer herrlicher gestalten.

Halle, den 27. Oct. 1841.

Dr. M. G.

**Nachruf.**

*νεμεσώματ γε μὲν οὐδὲν  
πλατύν, ὅς τε δάμνησι βροτῶν καὶ πότιμον ἀπολαύει.  
τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον διζυροῖσι βροτοῖσιν,  
κείρασθαι τὸ κόμην βάλειν τ' ἀπὸ δάμνην παρῶν.  
Hom. Od. IV, 195—198.*

Was Du gesucht — Du hast es nicht gefunden,  
Was wir ersieht — es ward uns nicht zu Theil:  
Der Alpen Glühen ließ Dich nicht gefunden,  
Ach, Alpen-Eishauch ward Dir Todespeil!  
Und statt des Wiedersehens schönen Stunden,  
Statt der Genesung heißerflehtem Heil,  
Umarmt Dich jählings Deines Grabes Schauer,  
Erfast uns dumpfe, tiefgefühlte Trauer.

Es weint der Freund und all' die Deinen wehnen,  
Der Lehrer, Schüler, sieh! — sie sind ja Dein!  
Heil Dir, Verkärter! Heil, wem Freunde weinen!  
Solch' Thränenstrom ist reiner Demantschein,  
Vor dem die Engel Freudenähren weinen,  
Deß' Zauberkräft durchbricht des Grabes Schrein:  
Die Leich' erwacht vor solcher Trauer Glanze  
Und lebt und strahlt in hehrem Siegerkranze.

Halle, den 27. Oct. 1841.

Dr. M.

## Bekanntmachungen.

Vom 1. Novbr. d. J. ab, wird die Güter-Post zwischen Halle und Berlin eingezogen werden, und es werden sämtliche Post-Güter mit dem ersten Berlin-Magdeburger Dampfwagenzuge früh von hier abgehen. Die Aufgabe hierzu muß Tages vorher bis Abends 8 Uhr erfolgen.

Die jetzige Halle-Berliner Personenpost wird vom 1. Novbr. ab nur zwischen Halle und Potsdam couffiren. Sie wird täglich 2 1/2 Uhr Nachmittags von hier abgehen, und täglich 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags in Halle ankommen. Mit dieser Personenpost können auch Pakete befördert werden. Das Personen-Geld ist auf 6 Sgr. für die Person und Meile festgesetzt worden, wobei 30 Pfd. Passagiergut frei befördert werden.

Halle, den 27. October 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Götschel.

### Nothwendiger Verkauf.

Folgende, dem Müllermeister Carl Heinrich Stannebein und resp. dessen Ehefrau, Christiane Amalie geborene Manisch gehörige Grundstücke, als:

- 1) das zu Külzschau unter No. 8 belegene Nachbargut mit Zubehör, abgeschätzt auf 4302 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.
- 2) das daselbst unter No. 9 belegene Mählgut, mit eingebautem Eisenhammerwerke und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf 11,099 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.
- 3) die Hausbesitzung No. 10 daselbst mit der darauf erbauten Eisengießerei und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 3056 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Allen im Einzelnen auf

den vierzehnten März 1842, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle auf hiesiger Superintendentur

subhastirt werden, und sind die Taxen, Hypotheken-Scheine und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiar einzusehen.

Eilenburg, am 28. Juli 1841.

Das Pfarr-Patrimonial-Gericht über  
Külzschau.

Seyffarth, Just.

### Guts-Verkauf.

Ein Landgut im Herzogthum Sachsen in der Nähe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn ist mir zum Verkauf übertragen worden. Außer schönen Feldern, Wiesen und Holzungen, kann dasselbe mit allen vorhandenen Getreide-Vorräthen und einer Ausfaat von 7 1/2 Wispel, so wie auch vollständigem Inventarium, bestehend aus Vieh, Schiff und Geschir, unter welchem sich auch 3 Pferde befinden, sofort käuflich übernommen werden.

Der Stadtsecretair Albrecht in Zerbibg.

Künftigen 10. Nov. c., Mittwoch und folgende Tage, früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, soll im hiesigen Landwehrzeughause, auf dem Rathhaushofe, eine große Parthe austrangirter Militär-Effecten meistbietend, gegen sofortige Zahlung verauctionirt werden. Dieselben bestehen namentlich in 713 Paar getragenen und 558 Paar ganz neuen, noch nicht auf dem Fuße gewesenem langen und Halbstiefeln, 81 Mänteln, Reithosen, wollenen und Sattelüberdecken, verschiedenen Leder- und Reitzeugstücken und in mehreren anderen Effecten. Kaufliebhaber werden hierzu hiermit eingeladen.

Halle, den 26. Oct. 1841.

Das Kommando des 2. Bataillons (Halle'schen)  
27. Landwehr-Regiments.

Fehr. v. Boenigt,  
Major und Commandeur.

Havanna u. Bremer Cigarren  
verkauft von jetzt an zu sehr billigen Preisen in 1/4 und 1/10 Kisten ganz billig  
J. Cohn, Leipzigerstr. Nr. 386.

Glacé- und waschlederne Handschuhe  
in größter Auswahl empfiehlt  
Chr. Voigt.

In allen Buchhandlungen (in Halle  
bei **C. A. Schwetschke und Sohn**)  
ist zu haben:

St. M. Henning: Geheim gehaltene  
**Fischkünste.**

Oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Bitterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Bitterung auf Krebse, sie in Reusen und Säcken, mit dem Ketscher und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigem für Fischliebhaber, Zeichbestiger und Fischer, die künstliche Besaamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend.  
8. geh. Preis 10 Gr.

Verebelte Bäume und Sträucher,  
Verkauf.

Gutmachte 8 Sorten Aprikosen. 34 Sorten Pflirschen. 36 Sorten Pflaumen. Süß- und Sauer- Kirschbäume. Schöne Sorten Wein, Feser. Alle Sorten Akazien, Maulbeeren, so wie alle schönen Englischen Busch- und Zier-Sträucher. Blumen- und Gemüse-Sämerei in großen und kleinen Quantitäten für möglichst billige Preise zu haben im Lustgarten zu Poplitz bei Altleben a. d. S.

Kunst- und Handelsgärtner  
A. Koch.

Alle Sorten Doppel-Watten  
werden möglichst billig verkauft in der Wattenfabrik Brüderstraße und Rathhaus Ecke, bei  
Gustav Jonson.

Ein schwerer 4jähriger Schweizer Zuchtbulle steht von jetzt an als übercomplett auf dem Rittergut Lochau zum Verkauf.

Ein tüchtiger Brauer,  
der sein Fach gut versteht  
und mit guten Zeugnissen  
versehen ist, findet immer-  
während Beschäftigung.  
Ein Näheres sagt  
Ernstthal.

Das ich mein Lokal vergrößert und darin einem Jeden mit guten und billigen Speisen, sowie mit mehreren Sorten Lager- und andern Bieren aufwarten kann. Das Abonnement zu 30 Couvert für Mittagstisch 3 Thaler. Jeden Abend Beefsteaks mit Kartoffeln à Portion 3 Sgr. Sonnabend den 30., Sonntag den 31. October und Montag den 1. November frischen Hasen- und Gänsebraten. Dieses zeigt hiermit seinen Gönnern und Freunden ergebenst an und bittet um gütigen Besuch der Speisewirth Louis Voigt, Dachsritzgasse Nr. 983.

Die modernsten Sammet-  
Westen empfang in großer  
Auswahl und zu äußerst soliden  
Preisen

**C. C. Stracke,**  
gr. Steinstr.

### Lichtbilder

aus der Königl. Porzellanmanufaktur in Meissen, welche sich durch Schönheit und Billigkeit auszeichnen, empfangen

Spieß & Schober.

Feine Pariser und Meißner  
Porzellanwaaren

empfehlen

Spieß & Schober.

Ein Fortepiano steht für 13 Thlr. zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 58, 1 Treppe hoch.

In Beziehung der Bitte wegen Unterstützung für die am 9. August c. verunglückten Bewohner der Parochie Pehrißsch durch Hagel und Orkan, (s. Hall. Courier No. 204) gingen an milden Gaben ein durch die Herren Kaufleute Rißel und Stegmann in Halle:

Von einer ungenannten Frau aus Zscherben 4 Thlr.

Von Fräulein W. 1 Thlr.

Von einem Ungen. durch A. B. 1 Thlr.

Von einem Ungen. d. A. B. f. d. Windmüller 1 Thlr.

Von der Gemeinde Weidersee 1 Thlr. 20 Sgr.

Vom Stifft. B. 1 Thlr.

Von Hrn. W. a. Müllerdorf 1 Thlr.

Von einem Ungen. 10 Sgr.

Von C. W. aus Asendorf 10 Sgr.

Von J. F. W. in Halle 1 Thlr.

Durch den Hrn. Superintendent Dr. Scharf aus Gerbstädt für seinen Geburtsort Pehrißsch 23 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.

Durch d. Hrn. Pastor Bernegger aus der Parochie Ihlewitz 7 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Durch den Pfarrherrn aus Bepersdorf bei Delitzsch a. d. Parochie Bepersdorf über 21 Thlr.

Durch den Hrn. Archidiaconus Walker aus Delitzsch, von Hrn. Amtm. K—s. in Zschepan 2 Thlr. und von Hrn. Pastor U. aus Döbernitz 15 Sgr.

Indem allen diesen milden Gebern der warmste Dank gesagt wird, wünschen wir auch allen dafür den reichsten Himmelssegens, und anstatt besonderer Bitten ersuchen wir alle diejenigen, welche große Gnade Gottes empfunden haben, ruhig in ihren Häusern wohnend und ihre gesegnete Erndte ungestört einsammeln konnten, ein Scherlein zur Linderung der großen Noth geneigtest beitragen zu wollen. Gewiß werden die Pfarrherrn die Geneigtheit haben nebst den Hrn. Ortschulzen, in ihren Gemeinden milde Gaben für die Verunglückten zu sammeln, und nach Pehrißsch gefälligst absenden.

Für Halle und Umgegend wird ferner die Güte haben, milde Beiträge anzunehmen Hr. Kaufm. Rißel, Hr. Kaufm. Stegmann und Hr. Maurermeister Le Clerc.

Im Namen der verunglückten Gemeinden danken und bitten herzlich  
der Pred. M. Scharf.  
der Schull. Eckardt, früher in Müllerdorf.

Kartoffeln kauft in großen und kleinen Partien Zwanziger, Strohhof Nr. 2112.

### Für Volksschullehrer.

In allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

### Hülfsbuch zur Erklärung der Sonn- und Festtags- Episteln.

Für Volksschullehrer. Von E. Hildebrandt.  
8 Preis 15 Sgr.

### Holzauktion.

Es soll Mittwoch den 3. Nov. Morgens 9 Uhr in dem Holze, genannt Erlingssee, zwischen Schlettau und Beuchlitz, eine große Quantität Eichen, Eschen, Ellern, Rüstern und mehre andere Sorten Nutzholzer verkauft werden. Die Bedingungen werden zur Stelle bekannt gemacht.

E. Schmidt.

Wegen Verminderung des Pferdebestandes der hiesigen Posthalterei sollen am 4ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr

funfzehn Stück

im besten Zustande sich befindende Pferde, nebst dem dazu gehörigen Geschirr, ebenfalls im guten und brauchbaren Stande, im Gasthofe zur Eisenbahn gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Oct. 1841.

Meißner, Posthalter.

Bei der hochwichtigen Feier des 300jährigen Reformations-Jubelfestes werden die Läden am Sonntag, den 31. d. Monats von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends und am Montag während des Gottesdienstes von 8 bis 10 Uhr geschlossen sein, welches hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums gebracht wird.

Halle, d. 26. Octbr. 1841.

Die Kaufmannschaft.

Vollständig sind nun erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Ausgewählte Werke

von

### Friedrich Baron de La Motte Fouqué.

Ausgabe letzter Hand. 12 Bände in Schiller-Format.

Subscriptionspreis 4 Thlr.

**Inhalt:** Der Held des Nordens; in 3 Theilen. Der Zauberring; 3 Bände. Sintram und seine Gefährten. Undine. Novellen, Erzählungen, Schauspiele und Gedichte.

Halle, im October 1841.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

In der unterzeichneten, sowie in allen andern hiesigen Buchhandlungen sind die

## Gefänge zur gottesdienstlichen Feier

des

## Dreihundertjährigen freien evangelischen Bekenntnisses in Halle

am 31. October und 1. November 1841.

Preis: 1 Sgr.

zu haben.

**Buchhandlung des Waisenhauses.**

Die Ausstellung meist originaler Druckchriften zur Erläuterung der Reformationsgeschichte, mit besonderm Bezug auf die deutsche und hallische Kirchenverbesserung, ist in dem Examinations-Saale der Franckeschen Stiftungen von Sonnabend, den 30. October an bis mehrere Tage nach dem Feste Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr geöffnet. Nur an dem ersten Festtage und an dem Nachmittag des zweiten Festtages bleibt dieselbe, der übrigen Feierlichkeiten wegen, geschlossen.

Eintrittskarten sind für einmaligen Besuch zu dem Preise von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., für die ganze Dauer der Ausstellung zu 5 Sgr. in der Buchhandlung des Waisenhauses zu erhalten. Eben daselbst werden Kataloge der ausgestellten Schriften zu 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. verkauft. Der Reinertrag ist einem milden Zwecke bestimmt.

Halle, d. 27. October 1841.

**Beilage**

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 20. Oct. Die Times enthält einen sehr energischen Artikel in Betreff der Mac Leod'schen Sache. Sie meint, wenn die Regierung der Union so schwach sei, daß sie die Drohungen eines Pöbelhaufens, Mac Leod im Falle seiner Freisprechung ermorden zu wollen, zur Ausführung gelangen ließe, so müßte Großbritannien dafür an ihr und der Union dieselbe Vergeltung üben, als wenn Mac Leod zum Tode verurtheilt und hingerichtet werden sollte. Das Toryblatt erklärt, daß in beiden Fällen England einen großen, gewaltigen und entscheidenden Krieg führen müsse, in den die ganze Welt verwickelt werden dürfte.

Die Angelegenheit Mac Leod's steht so, daß Niemand, weder in Amerika, noch in England, mit Bestimmtheit sagen kann, was das Ende davon sein werde. Mac Leod ist beschuldigt, bei der Verbrennung des amerikanischen Dampfschooners Karoline, in der Nacht vom 29. Dec. 1837, einen amerikanischen Bürger absichtlich um das Leben gebracht zu haben; der Angeklagte leugnet indeß nicht nur dies, sondern will überhaupt bei dem Unternehmen gar nicht zugegen gewesen sein. Gegen die letztere Behauptung dürften sich nun zwar manche Beweise beibringen lassen, die Anklage auf Mord wird sich aber schwerer begründen und durchführen lassen, und es spricht also, zumal bei der friedlichen Gesinnung seiner Geschwornen, die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß er freigesprochen werden wird. Damit ist aber die Sache noch nicht vorüber, vielmehr stehen in diesem Falle die seit längerer Zeit drohenden Wuthausbrüche des amerikanischen Pöbels zu befürchten, dessen übermüthige Kriegslust überhaupt von einem großen Theil der Grenzbevölkerung gegen Canada hin getheilt wird. In der That giebt es Viele in den Vereinigten Staaten, denen die jetzigen Handelstrübsale sehr lästig werden, und die deshalb zu einer Verurtheilung Mac Leod's treiben, eben um Krieg zu bekommen und dadurch irgendwie den Zustand der Dinge zu ändern. Und sollte man es glauben — auch in England würden Viele einen Krieg mit Bruder Jonathan sehr gerne sehen, weil sie glauben, daß das glorreiche und tapfere England die schönsten Lorbeeren und die besten Vortheile gewinnen werde, und dann und wann einen großen aufregenden Krieg haben müsse; wenn es nicht von seiner Höhe herab sinken sollte. Und ferner denken sie hier, es sei gerade Bruder Jonathan, der wegen seines großen Mundwerks und wegen seiner Kühnheit, eine rivalisirende Welt-Seemacht bilden zu wollen, eine recht ordentliche Züchtigung von England verdiene. Bruder Jonathan hingegen ist überzeugt, John Bull fange an, sich zu überleben; er leide an der fixen Idee, nur ihm allein gebühre der Welthandel und die Herrschaft zur See, und müsse ihm beweisen, daß er den Aufschwung der Zeiten und der Völker nicht recht zu begreifen vermöge.

London, d. 21. Oct. Die Ernennung Lord Ellenborough's zum Generalgouverneur von Ostindien ist nun auch abseiten der ostindischen Compagnie bestätigt worden.

Der Great Western geht am 23. Oct. nach Amerika ab; er nimmt Depeschen mit nach Washington und für die Behörde in Canada, die berechnet sind, die friedliche Stimmung zu be-

stärken. Man glaubt überhaupt nicht, daß die Mac Leod'sche Angelegenheit in einen Krieg zwischen England und Amerika ausgehen werde.

**Spanien.**

Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 22. Oct.) General Rodil ist am 21. Oct. in der Frühe zu Vittoria eingerückt. Montes de Oca (der sich zu Gunsten der Königin Marie Christine erhoben hatte) ist erschossen worden. Bilbao hat am 20. Oct. geschickt, sich dem General Rodil (d. h. dem Regenten Espartero) zu unterwerfen.

2. (Bayonne, d. 22. Oct.) Viele flüchtig gewordene spanische Offiziere (von der Christinospartei) sind letzte Nacht zu Sarre (auf französischem Boden) angekommen. Unter ihnen befand sich Urbistondo, zwei andere Generale und drei Brigadiere. Jeden Augenblick treffen mehr Flüchtlinge ein. Die Truppen des Regenten halten jetzt die Grenze von Navarra besetzt. Am 20. Oct. hat O'Donnell Ordre gegeben, die Citadelle von Pampeluna zu räumen.

3. (Perpignan, d. 22. Oct.) Die Junta von Barcelona hat vorerstern die Bildung der Freibataillons suspendirt, um nicht die Quinta (Aushebung von einem Rekruten auf fünf Waffenfähige) zu hindern. Die Junta schickt dem Regenten eine Million Reale (250,000 Fr.).

4. (Bayonne, d. 22. Oct.) Madrid, d. 18. Oct. Die Gazette von heute enthält ein Decret, wodurch die Küste von Cantabrien, von Castro de Urdiales bis Fontarabia, mit Ausnahme dieser beiden Häfen, so wie derer von Guetoria, Sanct Sebastian und Passage, in Blokadezustand erklärt wird.

Die gestern und heute eingegangenen Depeschen lassen erkennen, daß die Insurrektion in den baskischen Provinzen durch General Rodil unterdrückt und beigelegt ist. Die Häupter der Christinos sind auf der Flucht; Bilbao und Vittoria haben sich ohne Schwertstreich unterworfen; O'Donnell läßt den von ihm verleiteten Truppen sagen, sie sollten die Citadelle von Pampeluna räumen. Die Debats scheinen es schmerzlich zu empfinden, daß die Nordprovinzen, so beharrlich für Don Carlos, sich so lau gezeigt haben für Christine. Der National dagegen lobt die Republikaner in Spanien (besonders zu Barcelona) dafür, daß sie eingesehen, wie Espartero für den Augenblick der Mann der Revolution sey.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 6. Oct. Der großbritannische Botschafter, Lord Ponsonby, hat zwar seine Abschiedsaudienz bei dem Großherrsnn bereits gehabt; derselbe hat jedoch bis zu diesem Augenblick Konstantinopel noch nicht verlassen. Die eigentliche Ursache dieses langen Aufschubs seiner Abreise, die man seit Wochen erwartet, ist der Wunsch des Lords, die Unterhandlungen zum Schlusse zu bringen, welche er mit der Pforte wegen Erbauung einer protestantischen Kirche zu Jerusalem vor einiger Zeit begonnen hatte. Einen besonders thätigen Theil an diesen Verhandlungen hat auch der preussische Gesandte, Hr. v. Kb,

nigsmark, genommen, und es scheint, daß das Resultat derselben gesichert sein müsse, da der letztere — Herr v. Königs- mark — seine Urlaubreise nach Berlin, wohin er sich über Triest und Wien begibt, anzutreten im Begriff ist.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.				Pr. Cour.	
d. 26. Oct. 1841.		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldch.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Actien.</b>			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	123	122
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Seehandlung.		80	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mgd. Eyz. Eisenb.	—	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Kurm. Schuldch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	do. do. Prior. Act.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Act.	5	103	—
Großh. Hof. do.	4	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	105 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Rhein. Eisenb.	5	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Däpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Gold al marco	—	211	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Rur. u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Anderer Goldmün-	—	8 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	7 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	zen à Th.	—	3	4
				Disconto			

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 27. October. (Nach Wisapeln.)

Weizen	40	—	72	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	37	—	39		Hafer	16	—	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

### Wasserstand zu Halle

am 28. October:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.  
Unterrhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 27. October: 18 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. October.

**Im Kronprinzen:** Hr. Marquis de Mejaune a. Paris. Hr. Lieut. v. Gramer a. Berlin. Hr. Oberlehrer Boede a. Brieg. Hr. Partik. de Bakunier a. Rußland. Hr. Bau-Kondukt. Babine a. Perleberg. Hr. Rentier Prohl a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Carmeisin a. Triest. Die Herrn. Kaufl. Brehm u. Schöne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Michel a. Offenbach. Hr. Kaufm. Schöller a. Köln.

**Stadt Fürch:** Hr. Dr. Walther a. Leipzig. Hr. Partik. Köfarez a. Rosenburg. Hr. Kaufm. Glöckner a. Zerbst. Hr. Kaufm. Schlundt a. Suhle. Hr. Kaufm. Böhringer a. Paris. Hr. Kaufm. Brazy a. Mainz. Die Herrn. Kaufl. Martens u. Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Seemann a. Potsdam.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Kolbig a. Burg. Hr. Kaufm. Mohr a. Leipzig. Hr. Cand. Stähle a. Magdeburg. Hr. Stud. Webe a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Arnhold a. Karlstube. Die Herrn. Kaufl. Kasten u. Rosenthal a. Görlitz. Hr. Kaufm. Petermann a. Magdeburg. Hr. Partik. Schulze a. Lübeck. Hr. Gutshes. Zimmermann a. Freiburg. Hr. Fabr. Probst a. Weifen.

**3 Schwänen:** Hr. Amtm. Lamprecht a. Merseburg. Hr. Kaufm. Reußen a. Potsdam. Hr. Commis Böhme a. Merseburg. Hr. Part. Könsch a. Jauer.

**Schwarzen Bär:** Hr. Braumstr. Reinhardt a. Nürnberg. Hr. Dek. v. Bern. Bloch a. Ribbeck. Hr. Stud. Fitzering a. Breslau. Die Herrn. Kaufl. Monhaupt u. Süppert a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Lovig a. Triest. Hr. Kaufm. Eberhardi a. Aachen. Hr. Kaufm. Kiedel a. Iserehn. Hr. Lieut. v. Trebra a. Braunsrode. Hr. Dek. Commis. Fromme a. Neubaldensleben.

**Goldne Kugel:** Hr. Dek. Insp. Streicher a. Demmen. Hr. Brauerreiß. Bürking a. Erlangen. Hr. Maschinenbauer Sauerbrei a. Mühlberg. Hr. Apoth. Lobeck a. Stülza. Hr. Kaufm. Ahlfeld a. Bamberg. Hr. Amtm. Vorhauer a. Langenreichenbach. Hr. Amtm. Kraft a. Gawitz. Hr. Fabr. Hoffmann a. Leipzig. Hr. Fabr. Helmke a. Helmsdorf. Frau Oberk v. Lehmann a. Berlin. Fräul. Martini u. Fräul. Becker, Opernsängerinnen a. Sondershausen.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Hauptm. v. Hartig a. Berlin. Hr. Ass. Berentsch a. Magdeburg.

### Bekanntmachungen.

#### Verloren.

In den Neun-Häusern ist Mittwoch Abends ein goldener Siegelring mit Amethyststein verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält in der Löwen-Apothek eine ansehnliche Belohnung. Vor dem Ankauf desselber wird gewarnt.

Im Verlage der Stiller'schen Hofbuchhandlung in Kofstock und Schwerin erschien so eben und ist vorrätzig bei **C. A. Schwetschke u. Sohn:**  
**Moff, G. F. Dr., Encyclopädisches Handwörterbuch der**

**prakt. Arzneimittellehre.** Nach den besten Quellen und nach eigener vieljähriger Erfahrung bearbeitet. 18 u. 28 Hest. gr. 8. brosch. Preis 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr.

Dasselbe wird vorzugsweise praktischen Aerzten, Wundärzten und Apothekern, welche ihre Studien auf der Akademie beendigt haben, sowie allen jüngeren praktischen Aerzten und Physikern hiermit bestens empfohlen.

Der Verfasser desselben ist durch frühere günstig aufgenommene Schriften bereits rühmlichst bekannt, so daß es keiner besondern Empfehlung dieses Werkes bedarf.

Der Prospect auf dem Umschlage des 1sten und 2ten Hestes giebt über die Tendenz des Werkes genügende Auskunft.

In der Buchhandlung **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben die, zur Feier des 3ten Hallischen Reformations-Festes erschienene akademische Einladungsschrift des Herrn Professor Dr. Frischke:

**Quantae molis fuerit, Halae sacra Christiana emendare, ostenditur. Additae sunt V epistolae Alberti, ducis Borussiae, et Justii Jonae.**

Preis 5 Egr.

Sonntag den 31. Octbr. und alle darauf folgende Sonntage ist Unterhaltungs- und Ballmusik, so wie des Mittwochs Gesellschaftstag in

**Frei im Felde.**

Um gütigen Besuch bittet

P. de Bouché.